

II—2906 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/27-Parl/77

Wien, am 7. November 1977

An die
ParlamentsdirektionParlament
1012 WIEN

1362 IAB

1977 -II- 15

zu 1378/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1378/J-NR/1977, betreffend Errichtung eines neuen Zentrums für die zeitgenössische bildende Kunst, die die Abgeordneten Dr. BUSEK und Genossen am 22. September 1977 an mich richteten, beeche ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurden Fachleute um Vorschläge und Stellungnahmen für die Errichtung bzw. Dauerpräsentation einer Sammlung moderner Kunst gebeten.

ad 2)

Ja.

Hinsichtlich des Komplexes Messepalast wurden seitens des Bundes bereits vor mehr als 15 Jahren Verhandlungen aufgenommen. Vor wenigen Monaten hat wieder eine Kontaktnahme zwischen Vertretern des Bundes und der Wr. Messe-AG stattgefunden.

Unmittelbar nach Bekanntwerden der Möglichkeit einer Anmietung des Palais Liechtenstein in Wien IV. wurden seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung mit der Fürst-Liechtensteinischen-Gutsverwaltung Verhandlungen aufgenommen, welche derzeit noch im Gange sind.

- 2 -

ad 3)

Derzeit noch nicht.

ad 4)

Der Mietvertrag mit der Wr. Messe-AG wurde, da es sich um ein Bundesgebäude handelt, seinerzeit zuständigkeitsshalber von der BGV I Wien (Bundesministerium für Bauten und Technik) auf unbestimmte Zeit geschlossen. Bis zum 31. Dezember 1986 hat der Bund seinerzeit vertraglich auf die Ausübung seines Kündigungsrechtes verzichtet.

ad 5) und 6)

Die Anzahl der Werke, welche in den Hofstallungen zur Aufstellung gelangen könnten, hängt von der Hänge- und Stelltechnik sowie vom Format der Exponate ab und eine dezidierte Aussage ist daher nur aufgrund konkreter Aufstellungspläne möglich. Es ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich, derartige konkrete Aussagen zu treffen.

ad 7)

Da es sich derzeit um Vorgespräche handelt, ist die Beauftragung eines Gebäudefachmannes nicht erforderlich.

ad 8) und 9)

Eine eigene bzw. spezielle Arbeitsgruppe gibt es derzeit nicht; Überlegungen hinsichtlich eines Bundesmuseumskonzepts, bzw. der Kooperation und Koordination der Bundesmuseen fallen in den Aufgabenbereich der zuständigen Abteilungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Hinweis